



EINLADUNG

zum 23. Peter Kaiser-Vortrag

von Univ.-Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff

„Wie frei ist der Mensch? Zum Dialog zwischen Neurowissenschaften und Ethik um die Willensfreiheit“

Freitag, 19. Oktober 2012, 18 Uhr

Aula der Primarschule
Bühl 23, 9487 Gamprin

Diskussion

Aperitif

**Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung.**



Eberhard Schockenhoff

geb. 1953 in Stuttgart, lehrt seit 1990 an den Universitäten Regensburg und Freiburg Moraltheologie. Seit 2001 ist er Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Zum Vortrag

Der Vortrag erörtert den Spielraum menschlicher Freiheit, indem er sich mit einigen Varianten neurowissenschaftlicher Theorien auseinandersetzt. Diese deuten die neuronalen Korrelate subjektiver Bewusstseinserebnisse im Sinne eines reduktiven Physikalismus, der ihre Eigenständigkeit bestreitet, indem er sie als „Illusion“ zu durchschauen vorgibt. Im Vortrag werden die Verwechslung von Ursachen und Gründen, die ungeklärten Prämissen einer naturalistischen Ontologie, die Elimination des Subjekts aus der neurowissenschaftlichen Beschreibungssprache und das ungeklärte Zueinander von Erste-Person-Perspektive und Dritte-Person-Perspektive diskutiert. Abschließend soll Freiheit als praktische Aufgabe des Menschen im Anschluss an die aristotelisch-thomanische Konzeption erörtert werden, in der Freiheit als rationales Moment des Überlegens, Wählens und Vorziehens am natürlichen Streben des Menschen erscheint. Dabei zeigt sich, dass der Spielraum menschlicher Freiheit auf vielfache Weise durch natürliche Determinanten (genetische Disposition, biologisches Erbe, körpernahe Affekte, Triebregungen und Leidenschaften etc.) beeinflusst ist. Die Freiheit des Menschen meint nicht eine völlige Indeterminiertheit seines Willens, sondern die Fähigkeit der ungehinderten Willensbildung und der freien Stellungnahme zu den natürlichen Bedingungsfaktoren des eigenen Handelns.